

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9

Erster Teil

Zwischen Ästhetik, Psychologie und Geographic. Anfänge der Städtebaugeschichtsschreibung

Camillo Sitte und sein Städtebau von 1889	19
Malerisches Mittelalter: Karl Henrici	26
Grundrissforschung vor dem Ersten Weltkrieg	32
Sechs Vorträge über Stadtbaukunst: Theodor Fischer	43
Idee des Organischen und die einfache Form: Karl Gruber	45
Das 19. Jahrhundert im Blick: Cornelius Gurlitt	54
Geschichtlich Gewordenes als Voraussetzung des Aktuellen: Walter Curt Behrendt	62
Städtebaugeschichte als Nationalökonomie: Werner Hegemann	65
Das Seminar für Städtebau an der Königlichen Technischen Hochschule zu Berlin	71
Friedrich Weinbrenners Karlsruhe: Arthur Valdenaire	87
Albrecht Dürer und die Idealstadtentwürfe der Renaissance	90
Stadtplanforschung in den 1920er Jahren	99
Populärwissenschaftliche Reihen	115
Stadtplanforschung in den 1930er Jahren	123
Claude-Nicolas Ledoux' Chaux: Emil Kaufmann	127
Städtebaugeschichte und nationalsozialistische Kulturpolitik	132
Kunstgeographische Ansätze	146

Zweiter Teil

Plastik, Raum und optische Leitlinie. Städtebaugeschichtsschreibung bei Paul Zucker, Joseph Gantner und Albert Erich Brinckmann

Paul Zucker: Spaziergänge und ein neues Raumverständnis	157
Die Stadt als plastische Gruppe	161
Bewegungsästhetik und Struktur des Raumes	166
Der Platz als Archetypus	173
Joseph Gantner: Revision der Kunstgeschichte	184
Stadtformen als Genealogie	189
Städtebaugeschichte und aktuelle Stadtplanung	193
Albert Erich Brinckmann: mathematische Präzision und Verehrung des Barock	200
Arbeit am Detail und sprachliche Genauigkeit. Ein Blick in die Werkstatt Brinckmanns	207
Die Deutsche Städtebaukunst in der Vergangenheit von 1911	210

Gestalttheorie und Übersummativität	213
Stadtbaukunst des 18. Jahrhunderts und ein Resümee vor dem Ersten Weltkrieg	223
Nach dem Ersten Weltkrieg: Geschichtliche Querschnitte statt einer allgemeinen Geschichte . .	228
Heutige Stadtbaukunst	236
 Dritter Teil	
Abschied von der Stadt als Form und Wiederentdeckungen.	
Die zweite Hälfte des Jahrhunderts	
Entwicklungslien im geteilten Deutschland	241
Lebendige Städtebauliche Raumbildung: Wolfgang Rauda	242
Städtebau als gesellschaftliches Produkt: Kurt Junghanns	259
Abbild, Widerspiegelung und die Auseinandersetzung mit Stadtutopien: Gerhard Strauss . .	269
Stadt kernforschungen: Hans-Joachim Mrusek	273
Eine erneute Entwicklungsgeschichte der Form: Erich Herzog	282
Selbstorganisation in der mittelalterlichen Stadt der Toskana: Wolfgang Braunfels	289
Ende des Fortschritts: Jane Jacobs und Wolf Jobst Siedler	300
Historische Morphologie und Strukturalismus: Aldo Rossi	311
Stadtutopien: soziologisch, architekturhistorisch, kunsthistorisch, postmodern	320
Neuentdeckung unter morphologischen Vorzeichen: Rob Krier	339
Das abreißbare Klassenbewusstsein: Dieter Hoffmann-Axthelm	346
Ein zweiter Gewinner: Denkmalpflege als Ensembleschutz	355
Entdeckung: Städtebau des späten 19. Jahrhunderts	358
Eine Kunstgeschichte der deutschen Stadt: Cord Meckseper	362
 Ausblick	364
 Verwendete Literatur	369
Abbildungsnachweise	385
Orts- und Personenregister	386